Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

GO. Woyrsch und seine Streitkräfte konnten seit dem 24. Juli auf höchst bemerkenswerte Erfolge zurückblicken. Der kühn ersonnene und gründlich vorbereitete Weichselübergang hatte eine empfindliche Stelle der Russenfront getroffen, die augenblicklich etwas auseinanderstrebenden inneren Flügel der 2. und der 4. Armee. Er darf sowohl hinsichtlich der technischen Durchführung, an der die öst.-ung. Pioniergruppe Obst. Mischek rühmlichen Anteil hatte, wie hinsichtlich der Kampfleistung der Landwehr, also von Truppen dritter Linie, als hervorragende Waffentat gewertet werden. Der scharfe Zugriff der öst.-ung. Truppen wieder hatte dem Feinde den linksufrigen Teil der Festung Iwangorod entrissen. Unter den Leistungen, die zur späteren Verleihung des Kommandeurkreuzes des Militär-Maria Theresien-Ordens an ihren Führer, GdI. Kövess, beitrugen, war diese nicht die geringste.

Da weiters am 4. August auch die deutsche 9. Armee in der Hauptstadt Polens Einzug hielt, waren den Russen die beiden Ausfallspforten verrammelt worden, aus denen sie zehn Monate vorher die Streiterscharen der „Dampfwalze" hatten vorbrechen lassen. Unter dem von drei Seiten ausgeübten Druck der Verbündeten sollte der weitere Rückzug der russischen Heeresmitte nicht lange mehr auf sich warten lassen.

Die Ereignisse zwischen Weichsel und Bug vom 2. bis zum 4. August

Die Nachrichten, die am 1. August eingelaufen waren, ließen den GFM. Mackensen den Eindruck gewinnen, daß die vor ihm im Rückzug befindlichen russischen Armeen erst wieder in der Linie Rudka—Kołacze—Ostrów—Iwangorod nachhaltigen Widerstand leisten mochten. Er befahl daher für den 2. August der 4., der 11. und der Bugarmee, die Vorrückung fortzusetzen.

Das 4. Armeekmdo. strebte für den 2. August an, den bereits durch das k.u.k. X. Korps angebahnten Durchbruch der feindlichen Front bei Garbów zu vollenden. Die Durchführung wurde dem X. Korps, Teilen des IX. und der 24. ID. unter Leitung des FML. Martiny übertragen. Den Hauptangriff hatte die 24. ID. aus schmalem Raume knapp südöstlich von Garbów durch die Linien der 2. ID. hindurch bei Unterstützung durch die angrenzenden Teile der 37. HID. und der 106. LstID. zu führen. Um den erhofften Erfolg ausnützen zu können, sollte das VIII. Korps eine starke Reserve hinter seinem rechten Flügel bereitstellen. Die nicht angreifenden Teile der Armeefront hatten lediglich ihre Stellungen zu